

„EIN AUSGEWOGENES STIMMUNGSBILD“

Dorfgemeinschaft 2.0, neue Wohnbaugebiete und Glasfaserausbau – das sind einige der Themen, mit denen sich Samtgemeindebürgermeister Günter Oldekamp derzeit in Neuenhaus beschäftigt. Über den Stand der Dinge sprach er im Interview mit Wirtschaft aktuell.

Herr Oldekamp, Sie sind seit drei Jahren als Samtgemeindebürgermeister in Neuenhaus tätig. Was hat Sie in dieser Zeit so richtig überrascht?

Echte Überraschungen habe ich nicht erlebt, da ich ja aus der Verwaltung komme und die einzelnen Aufgabenbereiche im Rathaus durch meine langjährige Arbeit dort durchaus kenne. Allerdings ist die Aufgabe als Samtgemeindebürgermeister auf der einen Seite durch die unzähligen Bürgerkontakte jeden Tag interessant und dadurch erhalte ich ein gutes und oft ausgewogenes Stimmungsbild zu Entscheidungen, die durch unsere Gremien getroffen wurden.

Was macht Neuenhaus als Wirtschaftsstandort aus?

Es sind die zahlreichen kleineren und mittelständischen Betriebe, die in Neuenhaus angesiedelt sind, und ihre Arbeit sehr engagiert und nachhaltig machen. Daneben verfügt Neuenhaus auch über mehrere ganz große und bekannte Arbeitgeber. Alle zeichnen sich durch eine hohe Standortverbundenheit aus. Neuenhaus hat keinen unmittelbaren Autobahnanschluss und so leider gewisse Standortnachteile, die wir versuchen, durch gute Kontakte zu den Unternehmen und Gespräche mit den Firmeninhabern aufzufangen. Die Betreuung unserer Firmen ist daher als Chefsache anzusehen und genießt sehr hohen Stellenwert in unserer Samtgemeinde Neuenhaus.

Wie ist die Stimmung bei den Unternehmen in Ihrer Samtgemeinde zurzeit?

Allgemein verläuft die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland positiv und es ist eine insgesamt gute Stimmung



Günter Oldekamp, Samtgemeindebürgermeister Neuenhaus

Foto: Samtgemeinde Neuenhaus

unserer Betriebe zu verzeichnen. Auch in der Samtgemeinde Neuenhaus verzeichnen wir eine hohe Nachfrage nach Gewerbegrundstücken – und das sowohl von den Bestandsbetrieben als auch durch auswärtige Anfragen. Daneben sind Unternehmen gefordert, sich den künftigen Anforderungen an eine veränderte Arbeitswelt zu stellen. Industrie

faktoren wichtig. Wie ist es in diesem Kontext um die Bildungslandschaft in Neuenhaus bestellt?

Eine gute Bildungslandschaft in unserer Samtgemeinde zeichnet unseren Standort aus. Mit fünf Grundschulstandorten – auch in den kleinen Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde – sind wir im Primärbereich gut aufgestellt

Ort. Bis zum Abitur können alle Schulabschlüsse an Neuenhauser Schulen erworben werden. Fast 1.800 Schülerinnen und Schüler besuchen aktuell unsere Schulen, davon 594 die Wilhelm-Staehle-Schule und 615 gehen zum Gymnasium. Gemeinsam mit dem Landkreis Grafschaft Bentheim wollen wir auch den Schul- und Vereinssport weiter fördern und planen den Neubau von überdachten Sportstätten. Dafür soll eine aus den 1960er Jahren stammende Sporthalle in Neuenhaus abgerissen werden.



Gute Bildungslandschaft

4.0 oder der Fachkräftemangel sind dabei Themenbereiche, die längst in den Betrieben angekommen sind, für die Lösungen erarbeitet werden und denen wir uns gesamtgesellschaftlich stellen müssen.

Nun sind für einen attraktiven Wohn- und Arbeitsort nicht zuletzt die weichen Standort-

und es gilt der Spruch „Kurze Beine und kurze (Schul)-Wege“. Mit der Wilhelm-Staehle-Schule – die Haupt- und Realschule Neuenhaus – sowie dem Lise Meitner Gymnasium, das vor wenigen Tagen den 50. Geburtstag feiern durfte und die Auszeichnung „Europaschule“ erhalten hat, haben wir zwei wichtige weiterführende Schulen im

Wie sieht die Situation in den Wohngebieten aus?

Wohnbaugebiete sowie Gewerbeflächen in der Stadt Neuenhaus werden seit dem Jahr 2000 durch die GEG Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft Neuenhaus mbH geplant und vermarktet. Die GEG Neuenhaus ist ein wichtiges Steuerungsinstrument für unsere Gemeinde und kann stolz auf eine lange

Liste von Erfolgen blicken. Da Neuenhaus auch wohnortnahe Arbeitsplätze anbietet, ist auch die Nachfrage nach Baugrundstücken nach wie vor groß. Das jüngste Baugebiet „Hiltens“ mit 200 Bauplätzen ist ausverkauft. Aktuell werden in Neuenhaus zwei neue Wohnbaugebiete geplant, „Brömmels Kamp-Erweiterung“ mit künftig 48 Bauplätzen und zum anderen „Teland“ in Veldhausen mit 36 Baugrundstücken.

Wie das Leben in der Samtgemeinde in Zukunft vor dem Hintergrund des demografischen Wandels aussehen könnte, erarbeiten Sie aktuell gemeinsam mit den Bürgern in dem Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0“. Wie ist da der Stand der Dinge?

Wir sind froh, als Satellitenstützpunkt für „Dorfgemeinschaft 2.0“ ausgewählt worden zu sein. Älter zu werden auf dem Dorf, ist eines der Stichpunkte des Projektes, das mit Bundesmitteln gefördert wird. Dabei wird an einem Versorgungskonzept für die Lebensräume Wohnen, Versorgung, Mobilität sowie Gesundheit und Pflege gearbeitet. Neuenhaus bringt sich aktuell mit den Teilbereichen Mobilität und Wohnen ein. So sollen auf einer alten landwirtschaftlichen Hofstelle Seniorenwohnungen entstehen. Dabei soll im Rahmen des Projekts „Dorfgemeinschaft 2.0“ getestet werden, wie moderne Informationstechnologie und altersgerechte Assistenzsysteme das Leben von Senioren erleichtern können. Als technische Hilfsmittel kommen zum Beispiel Smartphones, automatisierte Lichtsteuerung oder Notrufsysteme mit Monitortelefonen infrage. Außerdem sollen über einen virtuellen App-Marktplatz Dienstleistungen geordert werden. Das Projekt ermöglicht also, neue Wohnformen für ältere Menschen zu erproben und gleichzeitig die Hofstelle in ihrer

Struktur zu erhalten. Von dem direkt an den Hof angrenzenden Wohngebiet Hiltens erhoffen wir uns, dass so auch Netzwerkstrukturen zwischen Jung und Alt entstehen.

Ein Thema, das mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit eines Standortes immer wichtiger wird, ist der Breitbandanschluss. Wie sieht es Neuenhaus aus?

Die Samtgemeinde Neuenhaus ist an der Niedergrafschafter Breitbandgesellschaft GmbH & Co. KG gemeinsam mit den Nachbargemeinden Emlichheim, Uelsen und Wietmarschen sowie dem Landkreis Grafschaft Bentheim und den Stadtwerken beteiligt. Die Gesellschaft hat entsprechende Fördermittel bei Bund und Land beantragt. Aufgabe dieser Gesellschaft ist es, von den zuvor definierten sogenannten „weißen Flecken“, also Gebieten mit einer Bandbreite von unter 30 Megabit, mindestens 95 Prozent mit schnellem Internet zu versorgen. Damit würde dann ein Nachteil ländlicher Räume behoben sein.

Nun haben wir viel über die Samtgemeinde Neuenhaus erfahren. Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, Herr Oldekamp, welcher wäre das?

Ich wünsche mir für die Samtgemeinde Neuenhaus stabile wirtschaftliche Verhältnisse, damit wir auch in Zukunft unseren zahlreichen Aufgaben nachkommen können. Das wird vor allem dann besser gelingen, wenn sowohl in der Bundes- als auch in der Landespolitik die Versprechen, dem ländlichen Raum mehr Bedeutung und auch Finanzmittel zukommen zu lassen, eingehalten werden. Diesen Wunsch, Versprechungen für eine Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum auch einzuhalten, äußere ich auch als Appell an die zuständigen Abgeordneten.

Fragen: Wittenberg



Bauunternehmen seit 1908

Hoch-, Tief-, Ingenieurbau

Rohrleitungsbau

Anlagenbau

Umwelttechnik

Anton Meyer GmbH & Co. KG
Bauunternehmen



Bauen nach Maß

Anton Meyer GmbH & Co. KG
Dackhorstweg 9
49828 Neuenhaus

info@anton-meyer.de
www.anton-meyer.de
Telefon: 05941 - 6030



mode jeans
jungerladen
junger-laden.de

GUT AUSSEHEN IST KEINE KUNST.





**LEIDENSCHAFT +
FACHLICHE KOMPETENZ**

Rohr- und Metallbau Busch GmbH
Zwienskamp 9, 49828 Osterwald
Telefon 05941 20595-0
E-Mail info@rmb-busch.de
Online www.rmb-busch.de

